



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Infos und Materialien zur Filmanalyse: Sieben

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



23-28: Recherchemethoden der beiden Detectives

Somerset recherchiert in der Bibliothek, in der er ein bekanntes Gesicht ist. Auf der Taxifahrt dahin wiederholt er sein Unverständnis über die Vorgänge in der Welt. Die Bibliothek ist ein Ort der Ruhe. Während man Somerset recherchieren, lesen und kopieren sieht, wird Bach im Hintergrund gespielt. Immer wieder erfolgt ein Schnitt vom belesenen Somerset zu Mills, der sich dem Medium des Fotos bzw. solchem der bewegten Bilder bei seiner Recherche widmet. Somersets Aufforderung, sich unter anderem Werke von Dante zu Gemüte zu führen, quittiert Mills mit Flüchen.

28-31: Mittwoch – Mills richtet sich ein und übernimmt die Führung des Falles

Durch das Beziehen von Somersets Büro übernimmt der emotionale Mills mehr und mehr die Führung des Falles. Seine Frau Tracy versucht ihrerseits durch Einladung Somersets zum gemeinsamen Abendessen, neue Kontakte zu knüpfen.

32-40: Gemeinsames Abendessen von Somerset mit Tracy und David Mills

Somerset besucht das Ehepaar Mills. Auffällig ist die Nähe der Charaktere von Tracy und Somerset – beiden macht das Stadtleben zu schaffen. Nach dem Essen versuchen die Detectives, die Spuren des Täters zu rekonstruieren, die Taten zu verstehen.

40-47: Hinweise führen zum dritten Opfer

David Mills und William Somerset besuchen die Ehefrau des zweiten Opfers und zeigen ihr die zensierten Fotos vom Tatort. Tatsächlich fällt ihr ein falsch aufgehängenes Gemälde im Büro des ermordeten Strafverteidigers auf. Am Tatort können die Detectives Fingerabdrücke des angeblichen Mörders sicherstellen. Es gelingt ihnen, dessen Wohnort heraus zu finden.

47-52: Donnerstag – drittes Opfer wird gefunden

In der düsteren Wohnung wird der angebliche Mörder ans Bett gefesselt gefunden – er lebt zwar noch, später stellt sich jedoch heraus, dass er keine Überlebenschance hat. „Trägheit“ hat er sich der Auffassung des Mörders zufolge zu Schulden kommen lassen. Bilder dokumentieren diese Tat über den Zeitraum eines Jahres. Das durchgeplante Vorgehen des tatsächlichen Mörders wird deutlich – die Detectives verlieren den Mut, den Mörder zu finden.

52-54: Zwischenfall im Treppenhaus

Beim Gespräch im Treppenhaus vor der Wohnung werden Somerset und Mills Opfer eines Pressefotografen, der die verzweifelten Detectives ablichtet (später entpuppt sich der Fotograf als eben der gesuchte Mörder). Mills reagiert wiederum sehr emotional – wird handgreiflich

54': Telefonat zwischen Somerset und Tracy

Im Telefonat bittet Tracy den Detective um ein Gespräch

55-59: Freitag – Gespräch zwischen Somerset und Tracy

Beide treffen sich im Café. Tracy berichtet über ihr Unbehagen, in der Stadt zu wohnen – der Eindruck der parallel angelegten Charakterzüge von Tracy und Somerset, der sich beim Abendessen angedeutet hat, wird bestätigt. Tracy vertraut Somerset ihre Schwangerschaft an und fragt ihn nach Rat. (Ihr Mann weiß nichts von dieser Schwangerschaft). Somerset erzählt, dass er seinerzeit für eine Abtreibung seiner ehemaligen Lebensgefährtin mitverantwortlich war – er bezweifelte, dass das Kind ein Leben in dieser Welt nicht verdient hätte – bereut allerdings diese Entscheidung.

59-1:02: Gespräch auf Polizeirevier

Somerset und Mills analysieren das Vorgehen des Serienmörders. Somerset scheint vor der Planbarkeit, der Methodik, des Vorgehens regelrecht ehrfürchtig zu sein. Mills hingegen sieht im Täter einen Irren, dessen Vorgehen dem Zufall unterlegen ist und der bald gefasst würde.

1:02-1:06: Über illegal beschaffte FBI-Liste gelangen beide auf die Spur des Mörders

Eine Literaturliste mit Büchern, die der Täter möglicherweise studiert hat, wird aufgestellt. Somerset bricht seine Prinzipien und erhält auf illegalem Wege von einem Kollegen des FBI eine Liste der Ausleiher dieser Bücher. Über diese Liste werden die Detectives auf John Doe aufmerksam – versuchen ihn, in seiner Wohnung zu kontaktieren.

1:06-1:10: Verfolgung John Does

Während Somerset und Mills wenig hoffnungsvoll vor der Wohnung Does warten, kommt dieser den Treppenaufgang herauf, erkennt die Detectives und eröffnet das Feuer. Mills nimmt die Verfolgung des Verdächtigen auf.

1:10-1:12: Mills wird von Doe verletzt

Die Verfolgungsjagd durch das Viertel endet mit einem Niederschlag Mills durch John Doe, der allerdings nur schemenhaft zu erkennen ist. Er hält dem leicht verletzten Detective den Lauf seiner Pistole an die Schläfe, drückt jedoch nicht ab und wird vom zu Hilfe eilenden Somerset in die Flucht getrieben.

1:12-1:18: Eindringen und Durchsuchung der Wohnung Does

Nach einer kurzen Diskussion, ob die Wohnung durchsucht werden darf, tritt Mills die Wohnungstür ein. In dem Zuhause des Mörders finden sie sodann belastendes Beweis material: Tagebücher, Fotos, Pläne (unter anderem auch die Fotos, die von Doe als Fotograf im Treppenhaus geschossen wurden).

1:18-1:20: Telefongespräch zwischen Detective Mills und John Doe

Während der Durchsuchung klingelt das Telefon – am Apparat ist John Doe, der Mills zu sprechen wünscht. Er zeigt sich beeindruckt, dass ihm die Detectives auf die Spur gekommen sind und kündigt an, seinen ursprünglichen Plan zur Überraschung aller zu ändern.

1:20-1:29: Viertes Mordopfer - Wollust

Bei der Durchsuchung wurde das Foto einer blonden Frau gefunden – eine Prostituierte. Sie ist das vierte Mordopfer Does, zu dem die Detectives gerufen werden und steht für die Todsünde der „Wollust“.

Am Ende des Tages sitzen Somerset und Mills zusammen. Somerset wiederholt seine Kritik an der Gesellschaft und versucht, Does Taten zu verstehen.

1:29-1:31: Fünftes Opfer - Stolz

Nach diesem Gespräch spielt die nächste Szene am Tatort des fünften Mordes. Einem Modell wurde ihr Stolz auf das Aussehen zum Verhängnis – sie wurde von Doe zunächst entstellt und dann getötet. Somerset traut Mills – anders als zu Beginn des Films – zu, den Fall zu lösen und bittet ihn, auch nach seiner Pensionierung am Fall weiterzuarbeiten bis dieser gelöst sei.

1:31-1:35: John Doe stellt sich

Auf dem Polizeirevier stellt sich der blutverschmierte John Doe – Somerset und Mills verweisen auf die noch ausstehenden zwei Opfer – angeblich aus Bewunderung der beiden Detectives, möchte Doe die beiden zu den zwei Opfern führen.

1:35-1:46: Fahrt der Detectives mit Doe zum Ort, an dem die letzten beiden Opfer zu finden sind

Auf der Fahrt rechtfertigt Doe seine Taten als Reaktion auf die Sünden der Gesellschaft. Für sein Dafürhalten hatten es seine Opfer durch ihren Lebenswandel verdient, umgebracht zu werden. Er sieht sich quasi als ein, von Gott auserwählter Richter über die Gesellschaft (immer wieder Schuss-Gegenschuss zwischen Doe und den Detectives).

Während der emotionale Mills mehrmals die Fassung verliert und in dem Täter einen Irren sieht, schweigt Somerset auffallend – anscheinend erkennt er die Parallelen zwischen ihm und Doe.

1:46-1:57: Schlusszene: Wandel in der Bestrafung – Morde 6. und 7.

Doe lotst die Detectives auf ein Feld vor der Stadt. Nachdem ein Paketkurier eine Sendung für David Mills an diesen Ort geliefert hat, öffnet Somerset das Paket und erkennt – erschrocken über dessen Inhalt – die Tatsache, dass John Doe den beiden überlegen ist. Aus Neid auf das Leben David Mills hat er den Reiz seiner sündhaften Neigung – Tracy Mills – umgebracht und deren Kopf in dem Paket anliefern lassen. David Mills betrifft nun diese Sünde und wird selbst zum Opfer, der aus Zorn gehandelt hat. In der letzten Einstellung sieht man Mills auf dem Rücksitz eines wegfahrens Polizeiwagens – Somerset beantwortet die Frage des Captains, wohin er denn nun gehen wolle, mit „Nirgendwo hin“ und fügt hinzu: „Ernest Hemingway hat mal geschrieben: Die Welt ist so schön und wert, dass man um sie kämpft – dem zweiten Teil stimme ich zu.“

1:57-2:01: Abspann

Cast von oben nach oben – Kevin Spacey als Darsteller John Does als Erster – wie im Vorspann montierte Text- und Bildausschnitte

Arbeitsblatt zur Einführung in den Film „Sieben“

Es ist klar, dass man nicht gleichzeitig einen Film „gucken“ und ihn beschreiben oder gar analysieren kann. Dennoch kann es hilfreich sein, wenn man sich am Anfang schon auf einige Dinge konzentriert, über die man nachher sprechen kann. Deshalb enthält dieser Beobachtungsbogen ein paar Anregungen und Vorschläge. Selbstverständlich kann das durch eigene Ideen ergänzt werden. Bitte notiere Dir zu den Punkten kurz ein paar Stichwörter.



1. Inwiefern stehen die Charaktere der Detectives konträr zueinander?

2. Welche Stimmung ist vorherrschend und durch welche stilistischen Mittel wird diese erreicht?

3. Was soll das Zitat John Miltons am Tatort des zweiten Mordes: „Lang ist der Weg und beschwerlich, der hinaus ins Licht führt aus der Hölle“?

4. Welche Bedeutung hat das Gespräch zwischen William Somerset und Tracy Mills?

5. Inwiefern ändert sich die Bestrafung John Does im Verlauf „seines Werkes“?

6. Was möchte John Doe mit seinen Taten zum Ausdruck bringen?

Arbeitsblatt zur Einführung in den Film „Sieben“

Es ist klar, dass man nicht gleichzeitig einen Film „gucken“ und ihn beschreiben oder gar analysieren kann. Dennoch kann es hilfreich sein, wenn man sich am Anfang schon auf einige Dinge konzentriert, über die man nachher sprechen kann. Deshalb enthält dieser Beobachtungsbogen ein paar Anregungen und Vorschläge. Selbstverständlich kann das durch eigene Ideen ergänzt werden. Bitte notiere Dir zu den Punkten kurz ein paar Stichwörter.



1. Inwiefern stehen die Charaktere der Detectives konträr zueinander?
 - William Somerset steht kurz vor der Pensionierung – David Mills ist neu in der Stadt
 - Somerset ist belesen und besonnen – Mills bevorzugt eine Jargonsprache, agiert höchst emotional
 - Während Somerset sich des Mediums „Buch“ bedient, geht Mills Spuren auf Bildern und Fotos nach
2. Welche Stimmung ist vorherrschend und durch welche stilistischen Mittel wird diese erreicht?
 - Über den Großteil des Films herrscht eine düstere, beklemmende Stimmung
 - Als stilistische Mittel werden Dauerregen, der Lärm und die Hektik der Stadt, die dunklen, Angst einflößenden Tatorte, der beengte, filmische Raum, die verstückelten Leichen, sowie das bedrückende Gefühl, das durch die erfolglose Jagd auf einen scheinbar überlegenen Mörder aufkommt
 - Nachdem sich Doe gestellt hat, hat es den Anschein, als werde die Stimmung freundlicher, wärmer – der filmische Raum ist weitwinkelig mit totalen Einstellungen
 - Die Sonne zeigt sich – alleine die Unsicherheit ob der zwei noch ausstehenden Mordopfer wirft einen Schatten, der mit dem Ende die Hoffnung auf eine gute Wendung erstickt.
3. Was soll das Zitat John Miltons am Tatort des zweiten Mordes: „Lang ist der Weg und beschwerlich, der hinaus ins Licht führt aus der Hölle“?
 - John Doe hinterlässt dieses Zitat am Tatort – er sieht in der Stadt/ der Gesellschaft ein Sündenpfehl
 - Nach Dante kann jeder nie wieder seine Sünden büßen, der einmal in der Hölle (Stadt) verdammt ist – er wird in der Hölle (Stadt) bestraft
 - Doe bringt damit die,) ihm (in seinen Augen) aufgetragene Aufgabe zum Ausdruck, die Hölle (Stadt/Gesellschaft) von Sündern zu befreien.
4. Welche Bedeutung hat das Gespräch zwischen William Somerset und Tracy Mills?
 - Tracy tritt quasi als Vermittlerin zwischen den beiden Detectives auf: zunächst mit der Einladung Somersets zum Abendessen, außerdem durch dieses Gespräch, nach dem sich das Verhältnis zwischen den beiden Detectives merklich verbessert
 - Sowohl Tracy als auch Somerset haben Bedenken, neues Leben in die Welt zu setzen, in der sie leben
 - Tracy stellt außerdem die Verbindung zwischen den Detectives und John Doe her – ihr Glück mit David Mills ist der Grund für Does Neid und aus diesem Glück kann erst die Bestrafung von David Mills für dessen sündhafte Tat erwachsen
5. Inwiefern ändert sich die Bestrafung John Does im Verlauf „seines Werkes“?
 - Bei seiner Neidtat wandelt er seine Opferwahl, indem er den Reiz seiner Sünde, nämlich Tracy Mills ermordet – er bekennt sich als sündhaften Menschen
 - Indem er sich von Mills bestrafen lässt, macht er klar, dass die Sünde in jedem steckt
6. Was möchte John Doe mit seinen Taten zum Ausdruck bringen?
 - Die ersten Opfer waren in Does Augen sündhafte Menschen. Er verwendet die Todsünden in ihrem wortwörtlichen Sinn und benutzt sie, um auf die alltäglich gewordenen Sünden hinzuweisen



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Infos und Materialien zur Filmanalyse: Sieben

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

